

"Kriegerakademie `Ehre und Stahl' zu Thalusa"

von Ulrich Kenter und Ragnar Schwefel (ursprünglich aus dem Thorwal Standard 3)

"Wehrter Vater,

ich komme nicht umhin meine Bitte an Euch zu wiederholen, Euer Einverständnis für einen Wechsel der Akademie zu geben, vielleicht nach Mehrwed.

Du weißt, daß ich den Plebs nicht besonders liebe. Doch auch die Armen sind Menschen, Rastuallahs Geschöpfe. Hier scheint man gegenteiliger Meinung zu sein. Nicht nur die Schüler sprechen voller Ekel und Abscheu über die Armen, Bauern und Handwerker, auch die Lehrer weisen immer wieder darauf hin, welch tiefstehende Wesen jene seien. Man müsse jedem Bettler, der sich erdreiste bei Leuten von Stand zu betteln, auf der Stelle auf das Härteste züchtigen.

Doch welcher Krieger von Stand und Ehre soll einen Bettler des Bettelns züchtigen?

Unser Theorielehrer, Al Jallad, hat noch nie ein Schlachtfeld gesehen. Das Recht, das er lehrt, besagt, daß der Reiche alles darf. Doch Rastullah hat gegeben was Recht und Unrecht ist. So sich ein Reicher eine Hure kauft, und ein Armer nicht, liegt es im Wesen der Dinge. Aber wenn der Arme dem Reichen die Unschuld der Tochter opfern muß, um dem Reichen Schuldzins zu leisten, ist es widerlich.

Daß hier die Reichen und Leute von Stand oft nur durch Räubereien zu ihrem Geld gelangt sind, spielt für Al Jallad keine Rolle. Denn sobald sie über die entsprechenden Mittel verfügen, haben sie in dieser jämmerlichen Stadt alle Rechte.

Der beste Lehrer ist Horsa, ein Meister des Khunchomers. Er ist erst seit kurzem aus Al'Anfa gekommen, von wo er nach einem Duell gegen einen Boroni flüchten mußte. Auch auf das Anschleichen und Tarnen versteht er sich hervorragend. Doch leider ist er kein Meister des Kampfes zu Pferd, so daß ich in dieser für unseren Besitz so wichtigen Sache nicht viel lernen kann.

Ich bitte Euch also nochmals inständig, spart das horrendes Lehrgeld und schickt mich auf eine andere Akademie."

Brief des Marwan ben Saud an seinen Vater, einen reichen Gutsbesitzer aus dem Emirat Thalusien, 17 Hal.

In die Akademie in Thalusa werden jedes Jahr 20 Schüler aufgenommen, deren Eltern tief in den prallen Geldbeutel greifen müssen. Sollte ein Schüler zum Kriegerstand ungeeignet sein, so kann hier ein angemessenes Überzeugungsgeld wahre Wunder wirken, was die Aufnahmeprüfung, als auch die Abschlußprüfung nach 4 Jahren angeht.

Ab dem 2. Jahr besteht die Möglichkeit sich speziell für den nautischen Dienst ausbilden zu lassen.

Die Schüler erreichen in allen Dingen, die mit Natur zusammenhängen, bestenfalls durchschnittliche Fähigkeiten. In den Fächern Kriegskunst, Geographie und Rechtskunde läßt das Wissen sehr stark zu wünschen übrig.

Die nautische Schulung in den Händen eines ehemaligen Kapitäns der mittelreichischen Perlenmeerflotte, Horatio Hornbläser, ist ausgezeichnet. So kommt es, daß auch eine Reihe von Kindern reicher Schiffshandelsleute die Akademie besucht.

Die Ausbildung an den klassischen Waffen unterliegt dem ehemaligen Adepten der Kriegerschule zu Al'Anfa, Horsa. Er legt weniger Wert auf plumpe Stärke und Durchschlagskraft, als vielmehr auf katzenhafte Gewandtheit. Er ist verschlossen und schweigt zum Standesdünkel seiner Kollegen und Schüler.

Die Schüler sind spätestens nach der Abschlußprüfung mit einem gerüttelt Maß an Arroganz und Standesdünkel versehen, obgleich die meisten schon vor dem Betreten Schnösel sind.

Im Gegensatz zur Akademie in Vinsalt wirkt das höfische Element der Ausbildung hier aufgesetzt. Nicht Leidenschaft noch anerzogene Zier und Höflichkeit schmücken die Schüler. Der Absolvent ist gemeinhin ein Stutzer.

Allen Abgängern wird ein Posten bei den Thaluser Löwen oder bei den Thalusiern angeboten. Selten nimmt jemand das Angebot an.

Es werden nur Tulamiden, Novadis und ortsansässige Einwanderer aufgenommen. Stipendien gibt es nicht, weshalb die Abgänger die Schule mit gehörigen Schulden verlassen.

Kriegerakademie 'Ehre und Stahl' zu Thalusa (19 GP)

Träger: Stadt Thalusa

Profession: Krieger

Voraussetzungen: MU 12, GE 12, KO 12, KK 12, SO 7

Modifikationen: LeP +1, AuP +3, SO+1

Automatische Vor-/Nachteile: Akademische Ausbildung (Krieger); Arroganz +5, Schulden

Kampf: Bogen +4, Dolche +2, Raufen +3, Ringen +4, Schwert *oder* Säbel +6, Zweihandschwerter/~säbel +2

Körper: Athletik +2, Körperbeherrschung +3, Reiten +2, Schleichen +2, Selbstbeherrschung +2, Sich verstecken +1, Sinnenschärfe +2, Tanzen +1

Gesellschaft: Etikette +1, Gassenwissen +1, Überreden +2

Natur: Orientierung +2, Wildnisleben +2

Wissen: Geschichtswissen +1, Götter/Kulte +2, Kriegskunst +3, Rechnen +2, Rechtskunde +1

Schriften/Sprachen: Lesen/Schreiben [Tulamydia] +4

Handwerk: Heilkunde Wunden +3, Lederarbeiten +1, Schneidern +1

Sonderfertigkeiten: Finte, Linkhand, Rüstungsgewöhnung I (65)

Verbilligte Sonderfertigkeiten: Schildkampf I, Waffenlos: Mercenario, Wuchtschlag

Empfohlene Vor- und Nachteile: keine

Ungeeignete Vor- und Nachteile: körperliche Beeinträchtigungen

Variante

Seekrieger (+5 GP)

Kampf: Ersetze Zweihandschwerter +2 durch Belagerungswaffen +3, Hieb Waffen +4; *Körper:* Körperbeherrschung +1; *Natur:* Fesseln/Entfesseln +1, Wettervorhersage +1; *Handwerk:* Boote fahren +3, Holzbearbeitung +1, Seefahrt +1; *Wissen:* Kriegskunst +1

Verbilligte Sonderfertigkeiten: ersetze Wuchtschlag durch Scharfschütze

Empfohlener Vorteil: Entfernungssinn

Ungeeigneter Nachteil: Meeresangst